

Medienmitteilung

Bern-Liebefeld, 12. Februar 2019

Die FSME-Zeckenimpfung schützt vor Hirnhautentzündung

Letztes Jahr wurden mehr als 100 neue Frühsommer-Meningoenzephalitis-(FSME) Fälle als im Vorjahr registriert. Mit einer Impfung ohne Voranmeldung und ohne ärztliches Rezept in den Apotheken kann einer Hirnhautentzündung (FSME) vorgebeugt werden.

Die Zahl der von Zecken übertragenen Frühsommer-Meningoenzephalitis-Infektionen hat letztes Jahr mit fast 380 Fällen einen neuen Höchststand erreicht. Die Übertragung erfolgt durch den Stich einer befallenen Zecke. Bei der FSME handelt es sich um eine virale Infektionskrankheit, die sich mit grippalen Symptome äussert und bei einem Teil der Erkrankten sogar das Nervensystem angreift. Schützen kann man sich mit einer FSME-Impfung.

Die FSME-Impfung in der Apotheke

In der Apotheke können sich gesunde Personen ab 16 Jahren ohne ärztliches Rezept und Voranmeldung impfen lassen. Die Impfung gewährt einen Schutz von mindestens 95 Prozent und ist für alle Personen in der ganzen Schweiz (Ausnahme: Kanton Genf und Tessin) vom Bundesamt für Gesundheit empfohlen. Für eine vollständige Grundimmunisierung gegen FSME sind drei Impfungen erforderlich und eine Auffrischungsimpfung alle zehn Jahre nötig. Die Kosten für die Impfung in der Apotheke werden zurzeit nicht von der Grundversicherung übernommen. Trotzdem schätzen viele Kunden den einfachen und schnellen Zugang in den Apotheken – gerade Personen mit einer hohen Franchise profitieren davon, dass kein Arztbesuch nötig ist.

Hat die Zecke bereits gestochen

Bei einem Aufenthalt in der Natur helfen gut abschliessende Kleider, die Arme und Beine schützen, eine Kopfbedeckung, spezielle Schutzmittel gegen Zecken sowie das Meiden von Unterholz. Empfohlen ist nach dem Aufenthalt im Freien eine genaue Untersuchung der Haut und der Haare. Hat die Zecke den Weg auf die Haut oder in die Haare trotz allen Schutzmassnahmen gefunden, sollte diese unverzüglich entfernt, die Einstichstelle desinfiziert und das Stichdatum notiert werden. Folgen Symptome wie Rötungen, Hautausschläge oder sogar Fieber, sollte man sich sofort in der nächsten Apotheke beraten lassen.

Weitere Informationen unter www.impfapotheke.ch.

Kontakt

Schweizerischer Apothekerverband pharmaSuisse
Rahel Rohrer
Redaktorin/Media Relations
Stationsstrasse 12
3097 Bern-Liebefeld
Telefon: +41 (0)31 978 58 27
E-Mail: kommunikation@pharmaSuisse.org

Über pharmaSuisse

Der Schweizerische Apothekerverband pharmaSuisse ist die Dachorganisation der Apothekerinnen und Apotheker. Dem Verband sind über 6'500 Mitglieder und 1'500 Apotheken angeschlossen. pharmaSuisse unterstützt seine Mitglieder dabei, die Bevölkerung bei Gesundheitsfragen optimal zu beraten und betreuen. Dazu erarbeitet der Verband wirkungsvolle Präventionsmassnahmen und entwickelt zukunftsweisende Dienstleistungen für die medizinische Grundversorgung. Mit dem Ziel, das hohe Vertrauen der Bevölkerung in die Apotheken weiter zu stärken. [➔ www.pharmaSuisse.org](http://www.pharmaSuisse.org)